



## Raser gefährden Mühlheim

Radarkontrollen nicht ausgeschlossen

**Mörnsheim (mdl) Die Kreisverkehrswacht hat den Kommunen einen Zuschuss angeboten, wenn sie sich ein Geschwindigkeitsmessgerät und für ein Verkehrsdatenmessgerät anschaffen. Die Mörnsheimer Gemeinderäte lehnten dieses Angebot ab.**

Der bedarfsorientierte Einsatz sei nicht wirtschaftlich, hieß es als Begründung. Die Geräte sollen nach wie vor von der Kreisverkehrswacht ausgeliehen werden.

Aufgrund eines Antrags der Anwohner der Röglinger Straße in Mühlheim wurde das Tempo vom Landkreis außerorts auf 70 km/h begrenzt, da sich dort gefährliche Grundstücksausfahrten befinden. Nachdem die Beschränkung nach Ansicht der Anwohner von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten wird, sind verdeckte Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden, die den Anwohnern Recht geben. Ortseinwärts fahren fast 50 Prozent und ortsauswärts 70 Prozent der Fahrzeuge teilweise erheblich schneller als erlaubt. Die Kreisverkehrswacht legte die Messergebnisse ebenfalls der Polizei und dem Landratsamt vor, sodass künftige Radarkontrollen nicht ausgeschlossen sind.

Das Gremium kam ferner zu dem Schluss, dass die Anschaffung eines gebrauchten Kompaktbaggers für die Wasserversorgung und den Bauhof notwendig sei. Nachdem verschiedene Angebote vorlagen, entschieden sich die Räte für den Kauf eines solchen Baggers nebst Zubehör. Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit könnte der Bagger auch an andere Kommunen ausgeliehen werden.

Der Ausbau der Kreisstraße El 6 hat der Gemeinde Mörnsheim einen kleinen Gebietsverlust beschert. Weil im Zuge der Baumaßnahmen der Straßenverlauf geändert wurde schlug das Vermessungsamt Eichstätt vor, die Gemarkungsgrenzen dem neuen Straßenverlauf anzupassen. Der Marktgemeinderat stimmte den Grenzänderungen und der Anpassung des Ortsrechts zu, zumal bereits sämtliche Grundstücksgeschäfte vollzogen sind. Aus dem Gebiet der Gemeinde Wellheim, Gemarkung Konstein wurden Grundstücke mit einer Fläche von etwa 250 Quadratmetern der Gemeinde Mörnsheim, Gemarkung Ensfeld hinzugefügt. Im Gegenzug wurden Grundstücke mit einer Fläche von 740 Quadratmetern aus der Gemarkung Ensfeld der Gemarkung Konstein zugesprochen.

Die Bushaltestelle in Ensfeld ist schlecht ausgeleuchtet, was besonders im Winter zu einer Gefährdung der Schulkinder führen kann. Der Gemeinderat entschied sich, am gegenüber liegenden Gebäude eine Leuchte mit Bewegungsmelder zu installieren. Der Eigentümer des Gebäudes ist damit einverstanden. Die Alternative wäre die Montage einer Straßenlaterne gewesen, die Allerdings umlagepflichtig wäre.



Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h der Röglinger Straße in Mühlheim wird von einem großen Teil der Verkehrsteilnehmer nicht beachtet. Foto: mdl